



Verwaltungsgerichtsbarkeit
Niedersachsen

Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht
Postfach 2371, 21313 Lüneburg
Aktenzeichen: **4 LB 247/19**



**Niedersächsisches
Oberverwaltungsgericht**

4. Senat

Die Geschäftsstelle als

elektronisches Dokument

Rechtsanwälte
Waldmann-Stocker und andere
Papendiek 24-26
37073 Göttingen

**Neue Faxnummer des OVG:
05141 5937-32300**

Aktenzeichen (Bitte stets angeben)

4 LB 247/19

Datum

07.09.2023

Ihr Zeichen

186/18

Durchwahl

04131 718-170

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Verwaltungsrechtssache

Bundesrepublik Deutschland

ist der Termin vom 19.09.2023 durch richterliche Verfügung aufgehoben worden.
Ihre Ladung zu dem aufgehobenen Termin ist damit gegenstandslos.

Begründung:

Die Beklagte hat die Berufung mit Schriftsatz vom 6. September 2023 zurückgenommen.
Mit freundlichen Grüßen

Justizangestellte

Dienstgebäude
Uelzener Straße 40
21335 Lüneburg

Sprechzeiten
Montag-Donnerstag

Telefon
04131 718-0
Telefax
05141 5937-32300

9-12 und 14-15.30 Uhr
Freitag und vor
Feiertagen
9-12 Uhr

Bankverbindung: Nord/LB Hannover
IBAN: DE02 2505 0000 0106 0249 38, SWIFT/BIC:
NOLADE2H
EGVP: govello-1265297747580-000207007
De-Mail: ovg-ni@egvp.de-mail.de
Internet: www.oberverwaltungsgericht.niedersachsen.de



Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht

Beschluss

4 LB 247/19

4 A 101/18

In der Verwaltungsrechtssache



Staatsangehörigkeit: ruandisch,

– Klägerin und Berufungsbeklagte –

Prozessbevollmächtigte:
Rechtsanwälte Waldmann-Stockler und andere,
Papendiek 24-26, 37073 Göttingen
- 186/18 -

gegen

Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
Frankenstraße 210, 90461 Nürnberg
- 6759468-265 -

– Beklagte und Berufungsklägerin –

wegen Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft, subsidiärer Schutz und Abschiebungs-
verbote
- Berufung -

hat das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht - 4. Senat - am 7. September 2023
durch die Einzelrichterin beschlossen:

Das Berufungsverfahren wird eingestellt, nachdem die Beklagte ihre
Berufung mit Schriftsatz vom 6. September 2023 zurückgenommen hat
(§ 125 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 92 Abs. 3 Satz 1 VwGO).

Die Beklagte trägt die außergerichtlichen Kosten des Berufungsverfahrens (§ 126 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 155 Abs. 2 VwGO). Gerichtskosten werden nicht erhoben (§ 83b AsylG).

Dieser Beschluss ist unanfechtbar (§ 80 AsylG).

